

# Rainer König: Zehn Grundregeln prägnanten Sprechens

---

1. Keine (zu) abstrakten Oberbegriffe
  - ein "helles Pils" ist anschaulicher als "Bier" und "Bier" ist genauer als "Alkohol"
2. Weniger Hauptworte - mehr Verben
  - Statt „Benutzung“ benutzen, statt "zur Anzeige bringen" anzeigen, statt „Bezug nehmen“ beziehen, statt „Mitteilung machen“ mitteilen.
  - Worte mit den Endungen –ung, -heit, -keit, -ät, -ion, -ismus, -nis, -tum, -schaft, -nahme etc. existieren im prägnanten Schreibstil (eigentlich) nicht
3. Mehr aktive Verben statt Passivbildungen
  - "Ich/ wir betonen ..." statt "Es wird betont ..."
4. Keine Substantivketten.
  - Satzungeheuer wie "Der Antrag auf Einleitung eines Verfahrens zur Erteilung der Erlaubnis zum Führen eines KFZ auf öffentlichen Straßen ..." gibt es im prägnanten Formulieren nicht
5. Keine Genetivketten
  - Z.B. „Der Wortlaut des Beschlusses des Krankenhausausschusses des Kreistages des Landkreises Aschaffenburg lautet“ (statt: Der Krankenhausausschuss des Landkreises Aschaffenburg hat beschlossen ...“)
6. Keine mehrgliedrigen Substantive
  - z.B. die „Wegstreckenentschädigung“, sonst auch sehr beliebt: die "Leistungsnachweiserbringungspflicht“) und Demonstrativpronomen („Der Antragsteller und dessen Ehefrau“ statt „Der Antragsteller und seine Ehefrau ...“)
7. Kurze und übersichtliche Sätze
  - Schon gar nicht mit Nebensätzen/Einschüben arbeiten, die auf Gesetzespassagen verweisen: "Die Fahrkostenzuschlag umfasst nach Nr. 3 Abs. 2 der AA/ZfA – Richtlinie V die in der Verordnung über den Erholungs- und Heimaturlaub ...."
  - Sieben Worte pro Satz reichen!
8. Keine formelhaften Umstandsbestimmungen
  - „Berücksichtigungsfähig“, "zwecks Nachlassgewährung", "unter Hintansetzung meiner Bedenken", „in Anbetracht ...“), "bezüglich"
9. Keine komplexen Adjektivbildungen
  - z.B. die „zweckmäßigsten öffentlichen Verkehrsmittel“ oder "kindergeldrechtliche Berücksichtigung"
10. Kreatives Spiel mit Regeln - statt SPO<sup>1</sup> auch mal OSP<sup>2</sup>
  - „Peter fährt Auto“ klingt langweiliger als „Ein Auto, das Peter fährt“

---

<sup>1</sup> Subjekt - Prädikat - Objekt

<sup>2</sup> Objekt - Subjekt - Prädikat

## Drei Grundregeln prägnanten Redens

---

1. Vorbereitung nach W-Fragen
  - Was sind die drei wichtigsten Fragen meiner Zuhörenden?
  - Was sind meine Antworten auf diese Fragen?
  - Welche Einschränkungen gibt es?
  
2. Gliedern nach W-Fragen oder Harter Nachricht
  - Hauptinformation (Wer, Was, Wo?)
  - Details (Wie?)
  - Hintergründe (Warum?)
  - Ausblick (Wohin?)
  
3. Wenden Sie die Grundregeln prägnanten Sprechens auch beim Reden an